

**www.e-rara.ch**

**Auss Glareani Musick ein uszug**

**Glareanus, Henricus Loriti**

**Getruckt zu Basel, [1559]**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-2796>

Des Figural Gesangs uss Glareani Musick ein Usszug, denen zu gut, so der Lateinischen Sprach nid gantz underricht, und demnoch zu Gotz Eer unnd Lob ergeben seind

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Des figural gfangs vßz Glä  
reani Musick ein vßzug / deren zu güt /  
so der Lateinischen sprach nit gantz vnderricht, vnd  
dennoch zu Gotz eer vnnnd lob ergeben seind.

Von den noten vnd iren nam-  
men. Cap. i.



Er gefigurirten Musick Leerer hã  
bend zum ersten allein fünff noten ge-  
hept / vnnnd dieselbigen ihe eine nach  
der anderen offtermal halb getheilt/  
vnnnd sind dise figur gestalt / wie herz  
nach volgt.

Maxima.

Die erst wirt genempt maxima / dar  
ist die gröst sol drymal als lang sin/  
als dick sy ist. braucht man gar selten.

Longa.

Die ander heist Longa / das ist die  
låg / viereckecht mit einẽ strich vff  
der rechten siten / hinuff oder hinab /  
gilt glich. Sie ist zum ercken / dz man  
in allen disen künstẽ nempt die rechte

Maxima



Die gröst

Longa





Die lang

G syt.





xxviii Auß Glar. Mus. fig.

sy/so vns im anschowen vff der rechten seiten ist/  
also auch die linck sy/so im anschowen vns vff der  
lincken siten ist Breuis. Breuis.

Die dritte nempt man Breuis/das ist   
die kurtze/nämlich gegen den for  
deren/also genant viereckcht on alle  
strich by siten. Die kurtze

Semibreuis. Semibreuis.  
Die vierde heist Semibreuis/das ist   
halb kurtz/dan sy bedüt gemein  
lich/wiewol nit alweg/die kurtz halb/ist  
ingestalt einer ruten. halb kurtze

Minima. Minima  
Die fünffte wirt genempt Minima/  
dz ist/die kleinst/ist auch ein ruten mit  
einē strich/ober sich oder hinab gezogen/gilt  
gleich. Bedüt gemeinlich die fordern halb/  
so vyl sind noten vor sibenzig jaren gsin.  
Aber nach erlichen jaren hat Semi minima

man die Minima schwarz gemacht/  
vñ ist der halbeheil munder/vñ wirt ge  
nempt Semiminima/mit dem strich    
über sich oder vnder sich wie minima/ Die halb Minima  
gilt gleich. Fusa ist der Semiminima halb  
theil/so man ein hacken an den strich    
Fusel hencke

## Ein aufzug:

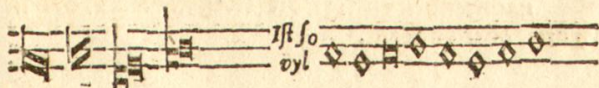
vcix

henckt/ist nit vyl im bruch / bey den orgenlisten sind  
noch kleiner/aber wir hand an disen eben gmüg.

Von den gebundenen noten/so man  
Ligaturen nempt viij Kurtz  
Regel mit iren Exem-  
peln. Cap. ij.

**S**ie erste Regel. Ein viereckhty noten oder  
schlim gezogen noten / mit ein strich vff der  
lincken site vbersich in die höhe zogen/giltet  
ein Semibreuē/das ist ein halbe kurtze notē  
samt mit der nächsten ein / als ir mitt gsell/dise re-  
gel ist vyl im bruch.

Der ersten Regel exempel:



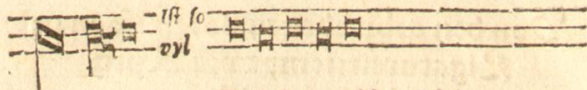
Die ander Regel:

Wo aber der strich an der lincken site hinabwertz  
G \* gezogen/

c

## Auß Clar. Mus. fig.

gezogen/ so giltet sy ein Breuem / das ist ein kurtze  
oder quadrat.



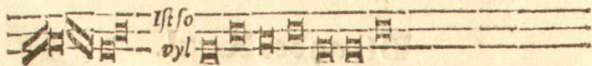
### Die dritt Regel.

Item wo vyl zůsamen gebundē werdend/ alle die/  
so in mitten stand/ die seind breues oder kurtze/  
ein quadrat. ¶



### Die viert Regel.

Welche noten am anfang kein strich hatt/vnd die  
nachgenden vffstigt/die selbig ist breuis/ das ist  
kurtze oder quadrat.



Die

## Die fünfft Regel.

Wd aber ein noten kein strich vff die lincken siten hat/ vnd mitt einer nachgenden abstigenden ge setzt wurt/die selbig ist lang.



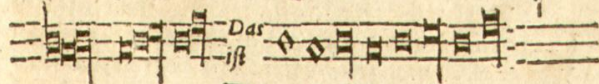
## Die sechste Regel.

Alle quadrat noten/so zu letst anhangend/ sind alle lang.



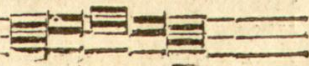
## Die sibend Regel.

In yede noten/so vff der rechten siten ein strich hatt/ist auch lang.



## Die acht Regel.

Die Maxima/das ist die gröst/wie man sy bind blibr sy onuereders

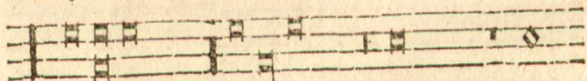


Es ist aber hie zumercken/das die gleren in diser Kunst habend die noten etwan getheilt in dry/etwan in zwey/als die Maxima in dry lang vñ die lág in dry breues/also auch in nachgenden. Item wider rñ die Maxima in zwo lang/vñ die lág in zwo Breues/vnd also fürter/in dennachvolgendē. Wan nun solche theilung in dry theil geschehend / hat man es Perfect genēpt/dz ist/ vollkommen/als dan dry sind/ als sich wol anzeigt in der allerheiligestē Treifaltigkeit. Wan aber die theilung ist in zwen theil gerechnet/so hat man es imperfect genēpt/das ist/vnuolkommen. Die theilung in drey/ist vast schwer/ daruñ man gemeinlich mei imperfect dan perfect im bruch hatt. Vnd das man aber alles wz harnachvolgt des ster bas verstande/wirt vñ nō: en sin/das man diser theilung gar wol acht hab.

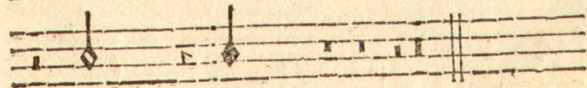
Von Pausen, Cap iij.

Je Pausen zeigēd vns an/wan man stilschwi gen sol/vñd zierēd ein gsang vber die massen wol/so mansy recht braucht / deren sind fünff oder sechß. Die erste Paus heißt Pausa modi durch drey spacia gezogen inn die vierde linien / bedēit ein lange perfect/die drey breues gilt. Die ander paus Longa genēpt durch zwey spacia gezogen in die drey te linien/thūt ein vnuolkomne löga/die nur zwo breues

nes halt. Die drit pauß proprie/dz ist/die recht pauß durch ein spaciū zogen/ von einer linien zu der ander re thüt ein Breuem. Die vierde Semipausa/ das ist ein halbe rechte Pauß / von der linie hinabwertz off das halb spaciū/bedüt ein Semibreuē. Die fünffte Suspirium genempt/als ob man sagte ein schnäp ly/ist vber sich gezogen in dz halb spaciū wie Semipausa hinabwertz/thüt ein Minima Die sechste Semisuspirium ein halbs schnäp ly/ist wie ein Suspiriū mit ein häckly angehenckt/ist mit vyl im bruch. Zu diesen sind noch etlich Pausen/die man generales nēpt/erwan am anfang/etwā in mittē/des gsangs schlag zūfüllen. Vß wölchen offte vyl ihrtum/ wer wol gut man hette besunder zeichen darzū/abet es ist ictz ein mal angenommen/da bey laß man es bleiben. Dieser aller Pausen ist dise figur.



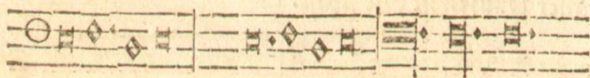
Pausa modi. Pausa lōga. Pausa ppriē. Semipausa.



Suspirium. Semisuspirium. IIII Generales.

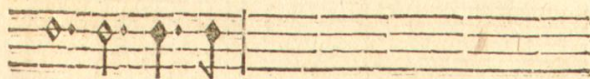
ciiij Auß Glar. Mus. fig.  
 Von puncten Cap, iij.

Die puncten sind zweierley/der ein in allem gesang so gleich vff die notē zünächst gesetz wirt/ heist Punctum additionis/ Der zügebung / be deütet die notē/so vor im gand/halb/durchhin weg. Der ander Punct / so man allein in dem Perfect gesang brucht/wirt etwas höhers von noten hinuff gestelt/ vnnnd i st wie ein scheydung. Man singt in nit/sunder er macht gar ein grossen vndercheid/ wie dann in diser nach genden figur n erscheint heist Punctum Diuisionis.



Punctum Diuisionis.

Punctum



Additionis.

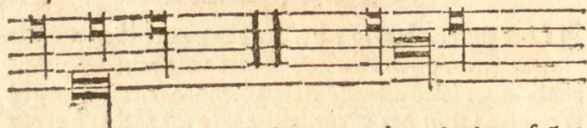
Alhie zum ersten/so scheidet der punct die zwo Semibreues/vñ macht das sy nur zwo tempora geltend. Aber bald anders gesetzt/ist die erste noten perfect/vnnd thüt dry Semibreues/so im fordern exempel nur zwo / von wölchem in nachgenden mehr gesagt wirt.

Von dryen vocabulen / Modus / Tempus / vnnd Prolation Cap. v.

**W**ie nun vor angezeigt zwo theilüg sind/der ersten fünff noten in dry. vnd zwey/vnnd wie die theilung in dry / perfect genempt / die andere Imperfect. Vff dis hat man dry vocabulē oder wörtly der theylung erdacht/Modus Tempus / Prolation/vnnd Modus/den grösseren/vnnd den kleineren. Der grösser ist/so die Maxima misset die langē der kleiner ist/so die lang misst die breueis. Tempus / so die breuis misst die Semibreueis. Zum letzten Prolation / so die Semibreuis die Minimas misset/vnnd das als/wie jetz gemelt/zwyfach/das ein Perfect/das ander Imperfect/  
als in diser figur clar  
lich erschindt.

cxvj

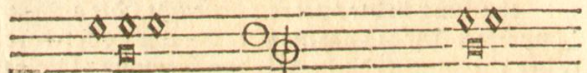
Auß Glar. Mus. fig.



Modus maior perfectus. Eius signum. Modus maior imperfectus.



Modus minor perfectus. Eius signum. Modus minor imperfectus.



Tempus perfectum. Signa temporis perfecti. Tempus imperfectum.



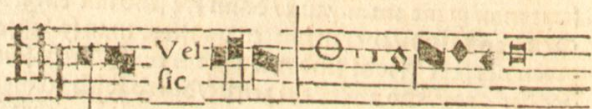
Signa temporis Prolatio perfecta. Signa prolatio nis perfecta. Prolatio im- perfecta.

Von

## Von Zeichen. Cap. vj.

**N**Vn sind züfordristen an im anfang zeichē diser  
 dingen aller. Des größern Modus so er per-  
 fect ist/zeichen sind zwo pausen zogen durch dry  
 spacia: Des kleineren ein pauß / auch durch dry spa-  
 cia/vnnd bed biß auff die vierten linien. Wiewol so  
 die selbigen pausen / eine oder zwo ein ganzen oder  
 ein halben circkel am anfang nach inen habend/ pau-  
 siert man sy nit am anfang / dann sye sind nur ein zeichē  
 des Modi/aber in mitten pausiert man sy. Dise  
 zwen perfect Modi sind mitt vyl im bruch/vñ beson-  
 der der groß. So aber kein zeichē/durch solch gemel-  
 ten pausen sind / so ist der imperfect Modus/groß  
 vnnd klein. Weiter das perfect tempus wirt ange-  
 zeigt durch ein vollkommen zirkel  $\bigcirc$   $\bigcirc$ . Das im-  
 perfect tempus durch ein vnuolckōmē zirkel  $\bigcirc$   $\text{C}$   
 Zum letzten/die perfect prolation durch ein puncten  
 im zirkel/  $\text{O}$  ist aber ietz in kein brauch mehr. Es  
 sind noch vyl opinionēs vnnd meinungen/nit not all  
 zü erzellen / dan etlich zeigend an den Modum mit  
 zirkel/dz tēpus mit zal / als  $\text{O}$  sol des volckōmē mo-  
 di vñ tēporis zeichē sin. Aber  $\text{C}$  z beider vnuolckōmē.  
 Zü

Zu vnsernziten brauch mā gemeinlich nur dise zwey  
 O C vnd die selbigen erwa mit strichen O C wel  
 che strich doch nüt endrend im gfang/dañ das man  
 etwas hurtiger singē sol. Es sind auch heimliche zei  
 chen der dryen Modi/Temporis/vnd Prolation/nā  
 lich mit schwarzen noten/dañ als offte mā findt drey  
 lang schwarz / oder als vyl sie geltend / so ist es  
 der perfect Modus/aber drey Breues/ oder die als  
 vyl geltēd des Temporis/der Prolatz/dry Semibre  
 uis/als hie in diser figur angezeiget wūrd.



Modi perfecti implicita signa. Itē tēporis perfecti.



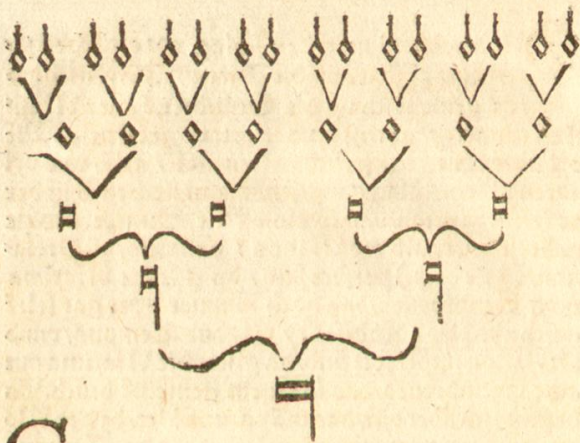
Prolationis perfectæ.

Von schlag oder Mensur in der Mus  
sick. Cap. vij.

W<sup>ie</sup>nd wiewol man den schlag vorzettlichen sars  
ren hatt gesetzt auff die Breuem  $\text{H}$  so ist doch  
iez gemeinlich vff die Semibreue aller Musi  
cken schlag gericht/ist auch leichter zülernen. Wie  
vyl aber schleg ein jetliche noten hab / auch wie vyl  
noten vff ein schlag gang/finde man liechlich in der  
noten resolution/dan es als vff die Semibreues ge  
richt ist. Derhalb wo Modus / Tempus/vn Prola  
tion/(dise drey) perfect sind / da gilt die Maxima  
xxvi Semibreues/das doch nimmer oder gar selte  
geschicht. Wo aber dise drey Modus/Tempus/vnnd  
Prolation imperfect sind/da gilet die Maxima nur  
acht Semibreues/das in einem gemeine bruch. Es  
begibt sich aber offft/das ma es mischlet/dz der Mo  
dus vn Prolatz vnvolkomen sind/aber das Tempus  
perfect. Wo das geschicht / so gilt die Maxima xii  
Semibreues. Des ersten exempel so Modus/ Tem  
pus vnd Prolation perfect sind/wollend wir vnder  
lassen darumb das es schier nimer sich zutreit. Des  
anderen aber / so alle ding imperfect sind/  
vnnd offft ist/sezend wir dise  
Resolution.

cy

Auß Glar. Mus. fig.



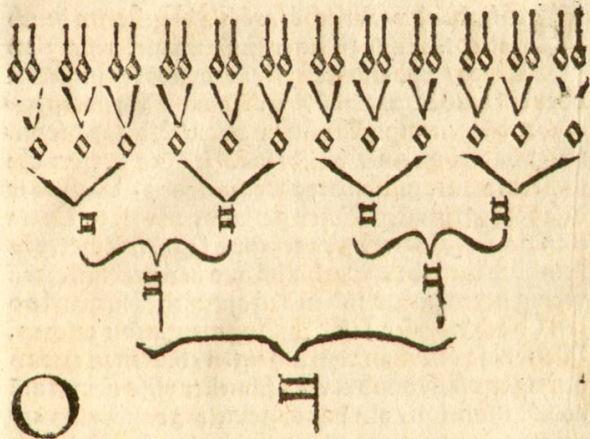
C

wo aber

Ein vßzug.

xcj

Wo aber allein Tempus perfectum ist/  
die anderen imperfect/ist dise figur.



Von der

Von der Augmentatio / Diminution /  
vnd Semiditas / das ist / von Aeren /  
minderen / vñ halb ab. Cap. viij.

**E**S habend vor etlichē jarē die Musici im bruch  
gehept / dz nur zu einer stim / als offtermal zum  
Tenor / habend gesetzt ein punctē in ein zirkel  
oder ein halben zirkel <sup>⊙</sup> vnd damit die noten ge-  
mehrt vñ genempt Augmentatio / also das die mi-  
nima hatt thon ein Semibreuē. Itē die perfect Se-  
mibreuē hatt gulden drey Semibreues. Wan aber  
dise zeichen in allen stimen gestanden / so ist es Prola-  
tion perfect als herz Franchinus sagt / wiewol sy in  
keinē bruch mehr. Derhalbē wo in einer stim erwā  
wenig noten sind / vñnd in den anderen stimen vyl no-  
ten ( doch einerley ) ist der Augmentatio zeichen.  
Weiter / so offt man will anzeigen / das man etwas  
hurtiger vff sy / vñnd etwas schneller yl / so nempt mā  
es Diminution / als der obgemelt Franchinus an-  
zeigt. Des zeichens ist ein strich oben herab durch  
ein ganzen oder halbē zirkel / doch verendert er die  
noten nit in irem wert / sunder allein das man etwas  
mehr ylt / besunder so man zehören müd ist. Etlich se-  
tzend auch Diminutionē in disen zeichen  $O_3$   $Q_3$   $F_3$   
die man auch des Trypels zeichen nempt / da drey  
Semis

Semibreues nür vff ein langen schlag gungen werden / erwan macht man alle noten schwarz inn dem selben Tripel. Es sind so vyl opinion in diser leer / dz man es nit wol all erzellen mag. Dann weiter seind auch in etlichem gfang zeichen / die dē halb theil mirdend / als wañ in zweyē stimmen C vñ F gesetz werdend / das nemend sy Semiditacē / dz ist halb ab / als Hobrecht vñnd Jusquin erwan bruchend. Zum letzten ist zū wissen / dz etlich auch allemal dem gfang fürschrübend / sig die Breuis lang. Item widerumb / sig die lang Breuis / wölches alles in der sänger eigen gefallē gesetz / wir fallen lassend nüt on vrsach / vñnd andere ding an die hand nemē / so zū diser kunst mehꝛ dienend vñnd nutzlich sind.

## Von der noten Imperfection:

### Cap. iv.

**A**llē perfect gesang ist seer vyl müg vñnd arbeit / deren mann wol embären wirt / wann es zum ersten mit ernst fürsprechen wer worden. Dann die perfection leidet vyl hindernuß / das sye nüt fürsich ghat / vñnd so nempt mann es ein Imperfection. Begib̄ sich öfft das der notē zū vyl sind /

8 so

so muß etwã die grössere gemindert werden/damit die kleinere auch in die perfection kome. Wid. rumb begibt sich/dz der noten zwenig sind/so muß man etwan eine duplieren/vñ dasselbig nempt man Alteration. Aber mit kurzen worten der imperfection halb ist ein solche regel: Als offit ein kleinere noten in allen perfectionē der grössern nach kompt/so nimpt die sich von der grössern/als wã nach der breuis perfect/die drey semibreues gilt/ ein semibreuis kumpt/so verliert die breuis ein semibreue / vñd gilt jez nur zwei semibreues/ die sunst drey gulte. Item ein lange so sy imperfecto tēpore sechs semibreues solt thūn so ein semibreuis vff sy volgt/thūt sy nur fünff semibreues. Aber solchs mag ein punct diuisionis wendē. Dife imperfection ist auch in modo vnd prolatione/aber darūm das sich die selbigen gar selten zu tragen/lassen wir sy fallē. Mitt dē Pausen ist auch zu mercken/das Semipausa nach den perfectē notē nach gestellt gleich die krafft hatt als Semibreuis nota/nimpt sich selbst hinweg/ wie gesagt ist von der Semibreui. Was biß hār von der Imperfection gemeldet/muß man in bruch durch gfang bringen/dann sunst ist es vergeben/vyl wort machen da kein bruch ist.

Ein anßzug. cxv  
Von der Alteration. Cap: v.

**D**ie Alteration ist der noten duplation/wie vor  
gesagt ist/vnnd ist derhalb erfunden/das geli  
che noten vor gleichen noten nit mögend Im  
perfectiere werden/als Franchinus schribt/ ist allein  
wie die imperfecton in perfectis derhalb dise regel  
geben wirt/ Als offi in perfecto Modo zwo breues  
oder in Tempore perfecto zwo Semibreues/ oder in  
perfecta prolatione zwo Minime vfferthalb dryen/  
überig sind/ so muß man die nachgendere duplicie  
ren/damit die dryung voll werd/ nit die vordige  
nota. Solchs wirt offi durch punctum diuisionis  
anzeigt. Des ist auch zumercken das weder Pausen  
noch kleinere noten gealteriert werdend. Das aber  
dennoch etwas frucht hie entwachsen mög/wil ich  
ein klein exempel vß Jusquin Mess vff fortuna com  
poniert/das erst Kyrie hiehar setzen/darin im  
perfection vnnd Alteration gesehen/  
besunder im Tenor.

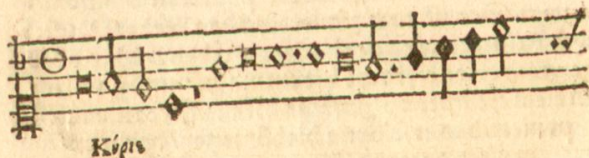
**S** a Tenor

cxvj Auß Glar. Auß. fig.

Tenor.



Cantus.

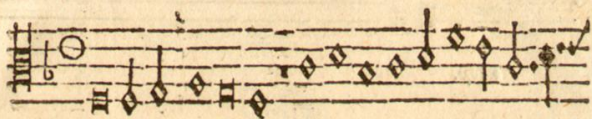


Altus.

Ein aufzug:

cxvii

Altus.



Köpen



Basis.



Köpen



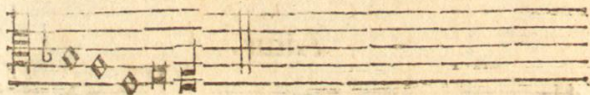
H

3

Cantus.

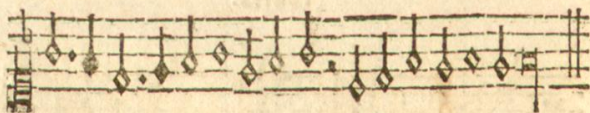
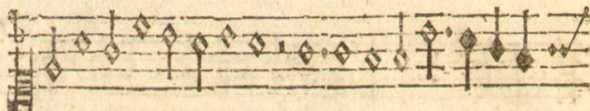
cyviiij

Auß Clar. Mus. fig.



noor.

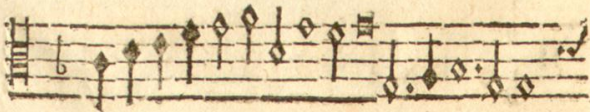
Cantus.



ixi

noor.

Altus.



ixi

## Ein außzug.

cxix



## Basis.



Im Discant/Alt vnnnd Bass sieht man wie die erste noten imperfect sind von zwey minimis / die gleich sind einer Semibreui. Im Tenor aber ist die erst noten perfect/dā die ligatur imperficiert nit. Die dritte wirt alteriert/das ist dupliciert/damit die dreyung vol werd. Die sechste ist perfect/von zweyer pausen wegen. Die zechende ist auch altera/das ist doppel/glicher vrsach wie die dritte altera ist.

B 4 Vos

Auß Clar. Mus. fig.  
Von der Syncope genempt.

Cap. VI.

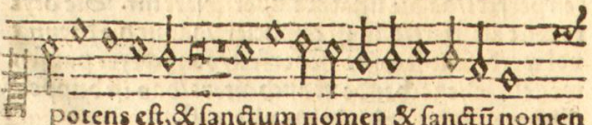
**S**ynopen nennent die Musici / wañ die min-  
deren noten etlich durch die zwischen ligens-  
den notē abgefündert / zülest in sich selbs wi-  
der in schlag gezogen werdend. Macht über  
auß ein lieblich gfang / wo sy / wie die kunst erfordert /  
recht ingefürt wirt / ist ganz gemein im bruch. Ders  
halben nitt notwendig vylwozt züfüren / sunder diß  
erempel hiebär setzen / vß dem Magnificat Primi  
Toni / im Discant / das der würdig herz Homerus  
Herpol / ein herlicher man in diser kunst / zü vnser zeit  
gemacht hat / den würdigen edlen vñ tugentrichē fro-  
wen zü S. Claren zü Sriburg im Brisgöuw.

Cantus.



Quia fe

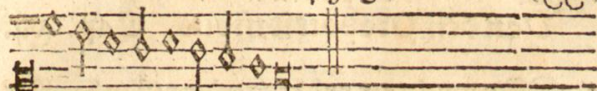
cit mihi magna, qui



potens est, & sanctum nomen & sanctū nomen  
sanctum

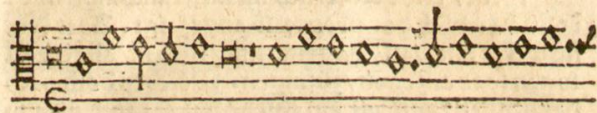
## Ein auszug.

cvi

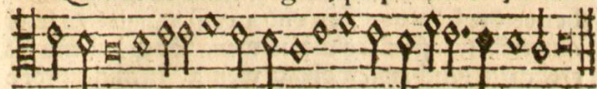


sanctum nomen eius.

Tenor.

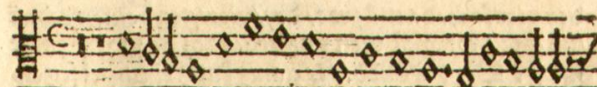


Quia fecit mihi magna, qui potens est, &amp; san-

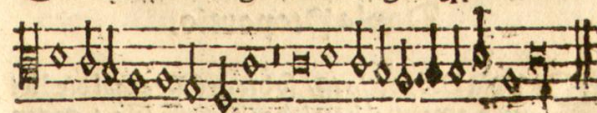


ctum nomen eius, // &amp; sanctum nomen eius.

Bass.



Quia fecit mihi magna mihi magna, q potes est, &amp;



sanctū nomen sanctum nomē, &amp; sanctū nomē eius.

H 5 Von

cxvij Auß Glar. Mus. fig.

Vonden Proportionibus. Cap. vij.

**E**in gwaltiger vnd artiger ding ist in der Musick/dañ proportion/ nach rechter kunst außgetheilt/ wie der herlich mann Franchinus in dē kostlichen büch der proportiō angezeigt. Aber kein schwerer ding/also das kun mūglich ist/ alle die selbigen so er anzeigt/ zū singen. Wdliches doch nach der grossen kunst nit ein ansehē hat / ia auch nit also lieblich oder brüchlich/als kunstlich es ist. Derhalbē es die Componisten vnd grossen Cantores seltrantassēd/sy lassend es wol rühren. Doch habend sy eitlich im bruch/wiewol gar wenig. In minimi noten sū/Duplam/Triplam vñ Quadruplam/oder noch grōsser zusetzen/ bedunckt mich nit von nöten sū/so doch die notē in im selber sind doppel/tripel oder vierfach/da mā zwo/dry/vier/gegē einer rechnē möchte / wiewol inen vnglich/nach dennocht finde mā sy. Dero wölld wir ganz kurz exempel setzen.

### Dupla Proportio.

**D**upla Proportio ist/ so die grōssere zaal die kleinere zweymal hatt/oder begriff/ als 4 gegen 2. Aber im gsang ist Dupla proportio / so die noten

noten den halbtheil minder geltend/vnnd dasselbig perfect/vnd imperfect/vnd zeichnet man solchs mit 3wo 3alen also  $\overset{2}{1} \overset{4}{2} \overset{6}{3}$  wirt aber zerstört mit Tēporis zeichen O C oder mit v̄m̄ferten duplen  $\overset{4}{2} \overset{6}{3}$  Also

auch in Tripla/Quadrupla vnd allen andrē Proporzionen. Si er dupla proportio auß dem edlen Frans chino/ist diß exempel in tempore perfecto.

Sancta & immaculata uirginitas, quibus

te laudibus efferam ne scio.

Sancta & immaculata uirginitas, quibus te laudibus

efferam ne scio. Tripla

cxviii Auß Glar. Auf. fig.  
Tripla proportio.

**T**ripla Proportio ist/wenn die grössere zal die  
Kleiner dreymal begreiff/als 6 gegen 2. Aber  
im gesang ist Tripla proportio/ so die noten  
drey für eine kommend/als drey breues für ein Bre-  
uis/ vñnd wirt auch mitt zalen also verzeichnet/  
wirt auch zerfodt mit Temporis zeichen  
O C oder vñnkerten trüplen ; 6 ; so kein zeichen  
entzwischen kumpt/dañ sunst wüchsend sy in Triplo.  
Cantus.

Gloria in ex-

cellis Deo.

Tenor.

Gloria in excelsis Deo, Qua

Ein aufzug.

cyv

Quadrupla proportio.

Diese Proportion ist so die grösser zal die klein vier  
mal begriff als 8 gegen 1. Diser ist das exempel  
mitte Resolution.



Christus nostra redemptio.



Christus nostra re demptio.



AB

cxvi Auß Clar. Mus. fig:

Alle diese species sind niner für dan die leüt züaffen/  
 mā brucht sy offit in ander weg/als wañ dē gfang  
 für schribt/wachs der Tenor in Duplo/Triplo/Qua  
 druplo. Sz nechst exēpel möcht man auch in dupla  
 proportione/vñ octaua insüren/ist nur des höhē ver  
 standts bracht/nit von nöte vyl arbeit daruff zelegē.

Proportio Sesquialtera.

¶ Ver anderthalb Proportion / die man in Latin  
 Sesquialteram oder Sesquiplam neñet/ist wol  
 ansichtig vñnd etwan im brauch / da ein ganze  
 vñnd ein halbe gegen einer einzigen gungen wirt/  
 ist ganz lustig zühören. Die Tripla ist diser dupla  
 als im Tenor ershint.

Cantus

Glo ria in excel-

lis De o. Gloria

## Tenor.



## Gloria in excelsis Deo.

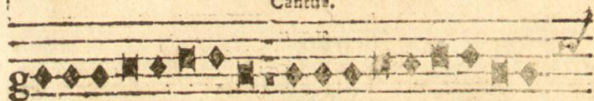
Sür die zwe ziffer ; in Discanto/ setz die zeichen  $C_3$   
 vñ im Tenor setz ein puncten nach der vierdē no-  
 ten  $\sharp$ . auch allen nachgenden noten/ so wirt ein Tri-  
 pel darauß/ von dem wir ietz sagen wöllend.

## Vom Tripel.

Es ist noch ein form oder wißzüsingendrey Ses-  
 semibreues oder irsglichen vñ ein gwaltigē schö-  
 nē langē schlag. Die selbige wyß schribt mā als  
 mal mit wißen/ erwā mit schwarzen noten. Zum off-  
 tren mal mit Breuibus/ vñ Semibreuibus / allemal  
 mit Semibreuibus vñ minimis / werdend vyl zeis-  
 chen erfunden als  $C_3$   $O_3$   $C_3$   $^{\circ}$  wirt auch ein Tri-  
 pel genempt. So doch Tripla proportio gar ein an-  
 der ding ist/ in allē messen im bruch/ zñ letst im Et in  
 terra/ oder Patrem. Derhalb wir nur ein klein exem-  
 pel hiecin setzend vß Jusquins Aue Maria.

Aue

Cantus.



Aue uera uirginitas immaculata castitas,



cuius purificatio nostra fuit purgatio.

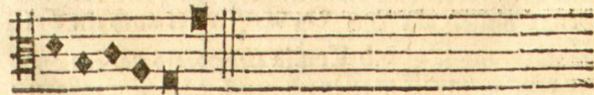
Altus.



Aue uera uirginitas immaculata



castitas, cuius purificatio nostra fu-



it purgatio,

Aue





Ein aufzug.

CVVVI

Tenor.

A gnus De

i, qui

Bass.

A gnus Dei,

qui

Cantus.

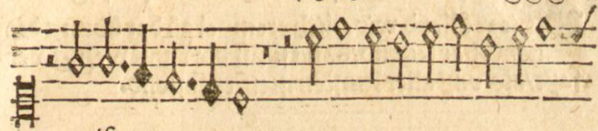
tol lis peccata mun-  
di miserere no-  
stri.

## Tenor.

tol lis peccata mundi  
miserere

Ein aufzug.

cyxviti



miserere

no-



stri.

Basis.



tol

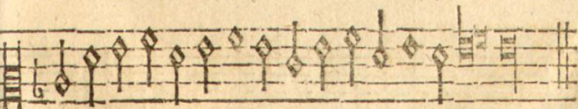
lis

peccata



mundi miserere

no-



stri.

I

Alhie

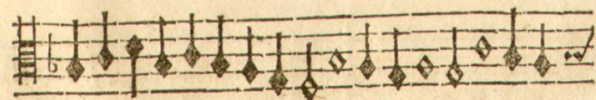
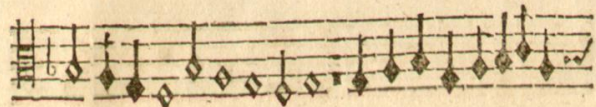
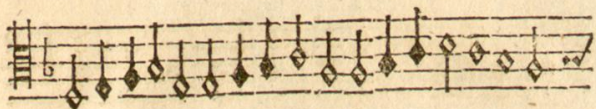
Exercitij Auß Clar. Mus. fig:  
Alhie wöllend wir etlich exempel zu der übung die  
nend/har setzend/dann sunst die kunst wenig ver  
fast/als vns aller kunsten meister sagend.

Exercitium in Musicis.

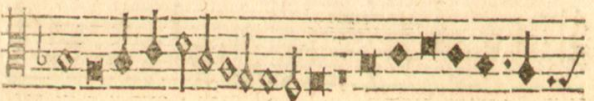
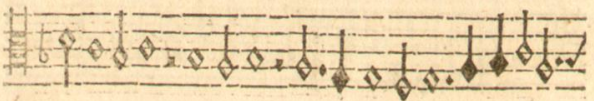
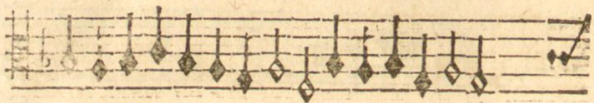


Ein außzug.

CVVVV



xyxyvj Auß Glar, Aus. fig.

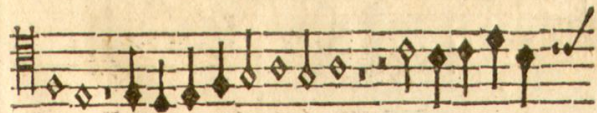


Ein anßzu g.

cxvii



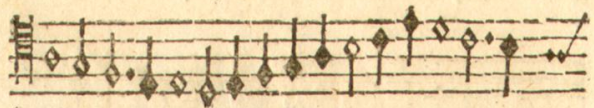
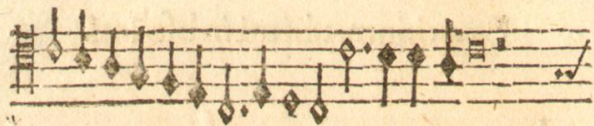
Exercitium, ubi mi in bfa<sup>b</sup>mi.



I r

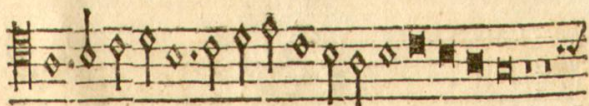
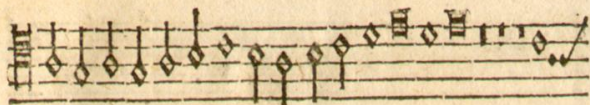
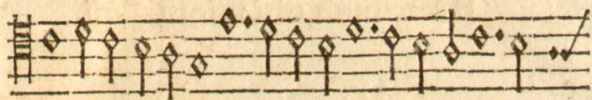
cxviiij

Auß Glar. Wuf. fig.



Ein außzug.

cxvix

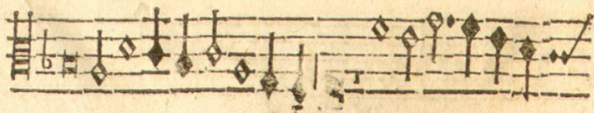


xyxxx

Auß Glar. Mus. fig.



Exercitium, ubi fa in bfa b mi.



Ein vßzug.

cxvvi





Gedruckt zu Basell durch Heinrich Pe  
er im Werten Anno  
M. D. Lix.

